

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 16 (1969)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Rücktritt zweier um den Zivilschutz verdienter Persönlichkeiten  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-365564>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Rücktritt zweier um den Zivilschutz verdienter Persönlichkeiten

Im Kanton *Schaffhausen* wurde im Rahmen des traditionellen Jahreschlussrapportes der Neuhauser Zivilschutzorganisation der langjährige und verdiente Ortschef Ernst Illi verabschiedet. Den «Schaffhauser Nachrichten» entnehmen wir auszugsweise darüber folgenden Bericht:

### *Tagesbefehl mit Geschenk*

Herr Griebel, der älteste Zivilschutzveteran, hatte sodann die Ehre, den Tagesbefehl verlesen zu können. Er stellte fest, dass es heute gelte, den Ortschef Ernst Illi, der sich bereits vor rund 25 Jahren in der praktischen Arbeit des Zivilschutzes ausgezeichnet hat und der sich später um den Neuaufbau des Zivilschutzes wie kaum ein anderer kümmerte, zu verabschieden, Ernst Illi habe für seine Arbeit, die über das Mass des Selbstverständlichen hinausgehe, ein Geschenk verdient.

### *Ernst Illi:*

*Ich habe nur meine Pflicht getan*

Der so geehrte Ortschef ist allerdings, wie er sagte, noch immer der Meinung, dass er lediglich seine Pflicht erfüllt habe. Dennoch freut er sich aber selbstverständlich über dieses Geschenk, das ihm beweise, dass er auch im Zivilschutz auf viel Verständnis gestossen sei. Auf Verständnis für seine diesbezüglichen Anliegen konnte er in Neuhausen allerdings schon zu Zeiten rechnen, wo in der übrigen Schweiz bei der Erwähnung

des Zivilschutzes noch mancher nur ein Lächeln übrig hatte. Aber: seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges haben wir schliesslich noch keinen Tag erlebt, an dem nicht irgendwo in der Welt ein Krieg getobt hätte, und so wäre es lächerlich, die Möglichkeit eine Krieges auszuschliessen. Demzufolge müssen wir uns aber auch auf diese Möglichkeit ausrichten. Schliesslich könnte der Zivilschutz aber auch im Falle einer zivilen Katastrophe eingesetzt werden, auch eine solche können und dürfen wir nicht ausschliessen.

Bei dieser Gelegenheit verabschiedete der abtretende Ortschef auch seinen Stellvertreter Emil Schällibaum, der seines Amtes während all der Jahre ebenfalls mit grossem Können und sehr zuverlässig waltete. Gleichzeitig stellte er dessen Nachfolger, Ingenieur Roffler, kurz vor.

### *Neuhausens Ortschef war auch in Bern bekannt*

Schliesslich ergriff auch der Leiter des kantonalen Zivilschutzamtes, G. Boje, das Wort, um sich vom Neuhauser Ortschef zu verabschieden. Er meinte, Ernst Illi habe auch den Dank des Kantons für seine Arbeit verdient. Ferner sei er in Bern kein Unbekannter gewesen. Jedenfalls habe man dort gewusst, dass ein Auftrag aus Neuhausen immer so rasch wie nur irgend möglich ausgeführt werden müsse. Vor Ernst Illi hatte man also dort Respekt.

\*

In *St. Gallen* ist der langjährige verdiente Chef des Amtes für Zivilschutz, Paul Truniger, in den Ruhestand getreten. Mit Paul Truniger scheidet ein Kampfgefährte aus unseren Reihen, der im Lande zu den initiativsten und unerschrockensten Verfechtern des Zivilschutzgedankens gehört. Ihm und dem Verständnis der vorgeetzten Behörde ist es zu danken, dass der Kanton St. Gallen auf diesem Gebiet in der Schweiz in vorderster Reihe steht. Es stände in manchem Kanton besser um den Zivilschutz, wenn er von Anfang an einen Chef des Amtes für Zivilschutz besessen hätte, der nicht nur in der Öffentlichkeit, sondern vor allem bei den Behörden mit Ueberzeugung mutig und initiativ — wie Paul Truniger — seine Argumente verfochten und das Gefühl der Mitverantwortung geweckt hätte. Nicht stur, aber taktvoll und unentwegt hat es der scheidende Chef des St.-Galler Amtes für Zivilschutz verstanden, bei allen interessierten Instanzen und Organisationen, wie z. B. auch bei den Offizieren und Unteroffizieren für den Zivilschutz Verständnis zu wecken und sie zur Mitarbeit zu gewinnen. Das gute Beispiel des Kantons St. Gallen hat weit über seine Grenzen hinaus Beachtung gefunden und mit seiner Ausstrahlung auch andere Landesteile befruchtet. Für diesen Einsatz verdient Paul Truniger den besonderen Dank von Behörden und Öffentlichkeit, dem sich auch der Schweizerische Bund für Zivilschutz anschliesst. -th.

## Willi Baumgartner †

### **Chef des PTT-Betriebsschutzes**

Am 23. Januar starb unerwartet an den Folgen eines Herzinfarktes in seinem 58. Altersjahr der Chef des PTT-Betriebsschutzes, Willi Baumgartner. Die Generaldirektion der PTT und der Schweizer Zivilschutz haben mit dem Hinschied dieses aufrechten und unentwegten Kämp-

fers für den Zivilschutz einen grossen Verlust erlitten.

Willi Baumgartner, der 1911 geboren wurde und 1928 in den Dienst der PTT trat und es dort bis zum Sektionschef brachte, war verantwortlich für den Aufbau des ehemaligen Luftschutzes und des heutigen Betriebsschutzes bei den PTT-Anlagen des ganzen Landes. Auf diesem Gebiet hat er als versierter Fachmann hervorragende Arbeit geleistet, die ihm überall grösste An-

erkennung verschaffte. Unter anderem hatte er alle Bauprojekte der PTT hinsichtlich des Betriebsschutzes zu begutachten. Unter den Luftschutztruppen, wo er den Grad eines Oberstleutnants erreichte, hinterlässt Willi Baumgartner viele gute Kameraden. Wir werden den lieben Verstorbenen im guten Andenken bewahren. Seine grosse Aufbauarbeit für den Zivilschutz wird über sein Grab hinaus Gültigkeit bewahren.

In Zusammenarbeit mit den Kantonen der Innerschweiz wird vom 20. bis 28. Juni 1969 in der Ausstellungshalle Allmend, Luzern, durch den Luzerner Bund für Zivilschutz die

## Innerschweizer Zivilschutzschau

durchgeführt. Auf einer Fläche von über 5000 m<sup>2</sup> und einem grossen Demonstrationsgelände wird die grösste Zivilschutzschau gebaut, die bis heute je in der Schweiz gezeigt wurde. Wir werden über das Programm und die geplanten Sondertage in der nächsten Nummer berichten.